

Entwurf 44. „*Dr. Martin.*“ Im grossen und ganzen ist der Grundriss übersichtlich, jedoch lassen sich die beiden Säle trotz ihrer benachbarten Lage nicht gemeinschaftlich zu ein und demselben Zweck benützen. Der Kuppelaufbau ist nicht motiviert in bezug auf die darunterliegenden Räume.

Entwurf 45. „*Frühlingserwachen.*“ Der Grundriss ist zu viel zergliedert. Der Aufbau trägt den Charakter eines Stiftes. Ein Hauptteil der Wohnungen liegt nach Norden.

Entwurf 46. „*Martin.*“ Grundriss klar und übersichtlich. Die Amträume liegen im Sockelgeschoss nicht vorteilhaft. Die Vorderfront erinnert zu viel an Kapelle. Die übrige Architektur ist gut.

Entwurf 47. „*Denkmalhaus.*“ Dieses Projekt hat scheinbar denselben Verfasser wie Projekt 23. Der Grundriss unterscheidet sich nur durch andere Saalanlage. Das Schaubild gewinnt dadurch nicht. Es wird deshalb zwischen diesen beiden dem Projekt 23 der Vorzug gegeben.

Entwurf 48. „*Deutsch.*“ Der Luthersaal mit Kleiderablage und Vorplatz ist sehr geräumig und gut gelegen. Den Amträumen fehlt aber eine praktische Verbindung. Die Schauseiten sind reizvoll gruppiert und künstlerisch dargestellt. Die Wohnungen sind infolge des Kreuzbaues zu versteckt gelegen. Die Treppenanlagen sind zu kompliziert.

Entwurf 49. „*1483—1546.*“ Der Gedanke für das Lutherdenkmal ist im Haupttreppenhaus zum Ausdruck gebracht. Leider ist diese Anlage nicht ohne Oberlicht durchführbar und die sonst monumentale Treppenanlage gibt doch nicht den erwünschten Vorplatz für den Luthersaal. Die Nebentreppe verteuert das Objekt unnötig. Die Schauseiten, die mit grosser Hingabe dargestellt sind, erinnern zu viel an ein Gesellschaftshaus.

Entwurf 50. „*Klein, aber alles da.*“ Der Grundriss ist sehr knapp zusammengefasst, leider auf Kosten der bequemen Vorplätze. Aborte vom Treppopodest aus zu begehen, ist zu bemängeln, desgleichen die an ein gewöhnliches Wohnhaus erinnernden Schauseiten. Die Terrainverhältnisse an der Vorderseite von Ost nach West sind verwechselt.

Entwurf 51. „*Rohbau und Putz tuts.*“ Gleicht sehr dem Plan No. 50. Der Anlage fehlt im Innern, sowie im Aeusseren der grosse Zug.

Entwurf 52. „*Glück auf.*“ Der Lageplan fehlt. Die Treppen und Vorplätze sind zu klein und zu dunkel. Die Lage der Wohnräume ist anzuerkennen, während die Amträume im Obergeschoss nicht zweckentsprechend untergebracht sind.

Entwurf 53. „*Doktor Martin Luther.*“ Die Verteilung der Räume in bezug auf die Himmelsrichtung ist sachgemäss. Die strenge Scheidung der Säle vor den Wohnräumen im Grundriss und Aufbau sind recht gut zum Ausdruck gebracht. Die Gruppierung der Schauseiten ist malerisch. Zu tadeln ist der Rücksprung des Saalbaues und die zu kleine Projektierung der Aborte und deren Lage an der Südwestecke.

Entwurf 54. „*Dem Reformator zur Ehre.*“ Grundriss und Schauseiten bieten keine besonderen Vorzüge.

Entwurf 55. „*Zur nächtlichen Stunde.*“ Der Grundriss bildet einen rechten Winkel. Die Wohnräume bekommen infolgedessen keine Morgensonne und sind zum Teil nach Norden gelegen. Die Saalgestaltung ist zu quadratisch. Das Streben nach Denkmalsbau ist vorhanden.

Entwurf 56. Kennzeichen: *1 Kreis.* Die gruppierte Anlage des Hauptgrundrisses bietet alle Vorteile für einen guten Gebrauch. Das Gleiche gilt für die Wohnungen. Es wird getadelt, dass der grosse Saal als Plattform ausgebildet ist. Seine Masse überschneidet zu viel den Nordostflügel.

## Bauausführung.

Ueber die Bauausführung ist zurzeit noch nichts bestimmt.

